

Verwandten zur Hochzeit und ist bei jeder Hochzeit ein und derselbe“ Beilngries.

Suddt. Wb. II,582.– DWB II,333.– S-7A2, W-27/24.

[**Ein**]b. Leichenbitter, °NB, °OP vereinz.: °*Eiⁿ-biederer* Zinzendf R.

Suddt. Wb. III,566.

[**Freis**]b. rosenkranzartiges Amulett: *Froasbüta* Haimhsn DAH.– Sachl. s. [*Freis(en)*]beter.– Zu →*Freise* ‘Schüttelkrampf’.

[**Für**]b. 1 Fürsprecher, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *fiar oan an Fiarbitta mäucha* Mittich GRI; „daß die sieben jungen Heiligen gute *Fürbitter* sind“ DIESS Heimat 58.– 2 Begleiter des Brautwerbers: *Firbida* Erding.

WBÖ III,238; Suddt. Wb. IV,513.– 2DWB IX,1308.– S-56E9.

[**Kirch(en)**]b. 1 wie →[*Ein*]b., °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: „wenn ein Laib Brot umfällt, kommt noch ein *Kirchbitter*“ U’rohrbach EG; *Da Kiachabidda kimmt: der Huababauer laßt a d’ Leich bidn für sei Bäuerin* BAUER gut bayer. 84.– 2 übertr.: °*der hod an se’chan Kiachabida o!* „alten abgetragenen Mantel“ Fraunbg ED.– 3 Nachtfalter, °OB, °NB vereinz.: °*Kiachabidda* „vom Tode gesandt, um eine Person ins Jenseits abzuholen“ Dachau.

DWB V,798; Frühnhd. Wb. VIII,942.– S-55/25, W-27/26.

[**Leich(en)**]b. 1 wie →[*Ein*]b., °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*da Leichnbida is dâ gwen* O’hausbach EG; „In Arzberg [WUN] ist einer der Lehrer zugleich *Leichenbitter*“ S. HAGEN, Das Volks-Schulwesen in Oberfranken, Bayreuth 1871, 61; *Döi Leichnbitta kumma oft weit umarananda, wou ma s’ oft gaoua nimma kennt* SCHWÄGERL Dalust 206.– Im Vergleich: *a Gsicht hârn wie ra Laichnbita* „todernst schauen“ Aicha PA.– Übertr.: „besonders dicke Brotscheibe ... *laiχbita*“ DENZ Windisch-Eschenbach 193.– 2 Insekt.– 2a wie →[*Kirch(en)*]b.3: °*Leichnbitta* Wurmsham VIB.– 2b: °*Leichnbitta* Libelle ebd.– Syn. →*Libelle*.

WBÖ III,238f.; Schwäb. Wb. IV,1132; Schw. Id. IV,1854.– DWB VI,618.– BRAUN Gr. Wb. 366; DENZ Windisch-Eschenbach 193.– S-55/25.

[**Leute**]b. wie →[*Braut*]b.2, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Leitbitter* „der mit Stock und Buschen zu Verwandten und Bekannten geht und zur Hochzeit lädt“ Weiden.

WBÖ III,239.– S-8B10, W-27/25.

[**Mahl**]b. dass.: °*Mahlbitter* Rettenbach WS.

[**Umhin**]b. wie →[*Ein*]b.: °*Ummebitta* Arnswang CHA.

[**Hochzeit(s)**]b. 1 wie →[*Braut*]b.1, °NB, °OF vereinz.: °*Houzatbida* Zwiesel REG.– 2 wie →[*Braut*]b.2, °OB, °NB, °MF, °OF vereinz.: °*Houzatbida* Wiesenfdn BOG; „daß *Geschenke für Hochzeit-Bitter, Musikanten und Aufwärter ganz wegfallen*“ WUN 1788 SINGER Hochzeit 30.

WBÖ III,239.– DWB IV,2,1643.

E.F

bitter, -rn

I Adj.– I von bitterem, schlechtem Geschmack.– 1a bitter, herb, OF, MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: *bitta*, *bittara*, *am bittragöschtn* Valley MB; *’s Böia is bitta* Fürnrd SUL; *pita’ ... hanti* SCHWEIZER Dießner Wb. 149; *in dero pittarun* Rgbg 11. Jh. StSG. II,418,6; *daz ez [Aloeholz] niht gar pitter ist, wenn man ez auf die zungen legt* KONRADvM BdN 355,30f.; *gar ein pitters drank* 1591 SCHMIDT Erziehung 61.– 1b: °, für ranzig auch *bitter*“ Pocking GRI. 2 übertr.– 2a schmerzlich, leidvoll, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *bittarö Zeitn* Hengersbg DEG; °*öitz is ihr der Mann aa nu gschtorbn, dös is fei oarch bitter* Kchndemenrth NEW; *Wol wirt im sein leben pitter* Wessobrunn WM 1422 Münchener Museum für Philologie des Ma.s u. der Renaissance 1 (1911) Nr.1,42; *Dieweil sie scho überwundtn haben den bittern Tod* DAH WESTENRIEDER Beytr. IV,415.– Ra.: (das) wäre nicht b. wäre gut, angenehm, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *des war net bitter* „nicht übel“ Wasserburg; *Wá’ nêt bittä’ !* SCHMELLER I,306;– scherzh. erweitert: °*dös war net bitter, sagt der Ritter* Pielenhfn R., ähnlich FFB.– Auch: °*des is ma scho z bitter, was der gsagt hat* „ganz schön stark“ Nußdf RO.– 2b †böse, schlimm: *Des ward vor zorn pitter* Paris FÜET-RER Trojanerkrieg 128,494.

II Adv., in hohem Maße, sehr, °OB, °NB, °OP, °MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*des is eahm bittan zvui* Ainring LF; *laufa dearf ö nôt bitta, dâ geht ma da Atm glei aus* östl. NB; *es waar bittan schad ums Röcki* ANGERER Göll 74; *Er lasst di’ bittä grüassn* SCHMELLER I,306;– auch zu b., °OB vereinz.: °*der Kaffee is ma zbitta* hoß Chieming TS.

III Abtönungspartikel, doch: °*du werst bitter net woana* Taching LF.